

Stuttgart, 18.12.2007

Förderung des Vereins Wand 5, Veranstalter des Filmwinters, Festival for Expanded Media und media-space

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	29.01.2008 13.02.2008

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Der Verein Wand 5 erhält ab dem Jahr 2008 zunächst befristet auf vier Jahre eine institutionelle Förderung in Höhe von 117.000 €. Damit wird dem Verein ermöglicht, u. a. die Projekte Stuttgarter Filmwinter, Festivals for Expanded Media und media-space durchzuführen. Die bisherige Projektförderung für die Einzelprojekte entfällt dadurch.
2. Der Aufwand wird im Verwaltungshaushalt bei der Finanzposition 1.3420.7000.000 – Filmhaus Stuttgart – gedeckt.
3. Für die Zuwendungen gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen der Landeshauptstadt Stuttgart

Kurzfassung der Begründung

Der im Filmhaus angesiedelte Verein Wand 5 belebt mit seinen Aktivitäten den Film- und Medienstandort Stuttgart. Nachdem nun seit mehreren Jahren Projektzuschüsse für Stuttgarter Filmwinter, Festival vor Expanded Media und media-space gewährt wurden und sich diese Aktivitäten großer Beliebtheit bei den Besuchern erfreuen, hält es die Verwaltung für angebracht, den Verein Wand 5 in die institutionelle Förderung zu übernehmen, um ein nachhaltiges und planbareres Wirken zu ermöglichen. Dies soll zunächst auf vier Jahre befristet werden. Die Höhe der institutionellen Förderung entspricht in etwa der bisher gewährten Projektförderung.

Finanzielle Auswirkungen

Die Fördermittel sind im Haushaltsplan 2008/2009 bei der Finanzposition 1.3420.7000.000 – Filmhaus – eingestellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Ausführliche Begründung:

Der Stuttgarter Filmwinter ist ein Wettbewerbsfestival mit den Bereichen Kurz- und Experimentalfilm und Neue Medien. In beiden Bereichen werden – ausgewählt durch eine international besetzte Jury – Preise vergeben. Das Festival wird ergänzt durch ein kuratiertes Rahmenprogramm und Konzerte aus dem experimentellen elektronischen Bereich. Seit den letzten zwei Jahren wurde außerdem ein Schwerpunkt auf den Programmpunkt „Fiwi for kids“ gelegt, der Workshops für Kinder und Jugendliche und Filmprogramme beinhaltet. Zielgruppen des Festivals sind das internationale Fachpublikum und das regionale und überregionale Publikum, zudem Kinder und Jugendliche. Die Zuschauerzahlen beliefen sich in den letzten Jahren auf bis zu 10.000.

Während das Filmprogramm überwiegend in den Sälen I und II im Filmhaus gezeigt wird, ist die Ausstellung des Wettbewerbs Neue Medien in den letzten Jahren immer an unterschiedlichen Orten in der Stadt zu sehen gewesen, u. a. in der Kronenstraße (früher Ikea) oder auch im Filmhaus, 2008 in der Galerie Kunstbezirk im Gustav-Siegel-Haus und in weiteren Galerien im Bohnenviertel.

Seit der Sanierung des Württembergischen Kunstvereins stehen dessen beim Publikum sehr beliebte Räumlichkeiten leider nicht mehr zur Verfügung. In Zukunft feste Räume für die Ausstellung zu haben, wäre für die Planung und Umsetzung des Filmwinters ein wichtiger Schritt.

Die Durchführung des Festivals selbst ist nur möglich durch Mithilfe der ehrenamtlich tätigen Mitglieder und zahlreichen Helfer (bis zu 50 Personen), die oft schon seit Jahren mit großem Engagement dabei sind.

Der Ursprung des Filmwinters liegt beim Experimentalfilm und er hat sich im Laufe von nunmehr 21 Jahren zu einem Film- und Medienfestival entwickelt, das mit dieser Gewichtung deutschlandweit einzigartig ist.

Das Zentrum der Konzeption der Veranstaltungsplattform media-space bildet das Verhältnis von Medien im Raum und Raum in Medien, das bei jedem media-space in neuen Perspektiven und Facetten verhandelt wird. Dabei erforscht media-space das Entstehen, respektive die Veränderung künstlerischer und gesellschaftlicher Positionen unter dem Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Im Jahr 2001 fand die Veranstaltung zum ersten Mal statt und wurde in Folge durch Unterstützung renommierter Kooperationspartner sechs Mal an jeweils verschiedenen Orten ausgetragen. Aus der ursprünglichen Idee, den media-space als permanenten Raum in der Stadt zu verorten, entstand eine jährlich stattfindende Veranstaltung, die sich an ein interessiertes Laien- und Fachpublikum richtet. Mit Unterstützung zahlreicher Partner gelang es dem media-space auch internationale Künstler und Referenten einzuladen. Somit entstand ein durchaus ambitioniertes Programm, das die Auswirkung von Medien auf die moderne Gesellschaft aufzeigt und kritisch hinterfragt.

2008 findet der media-space zum ersten Mal zeitgleich mit dem Filmwinter statt, dadurch können die aus beiden Veranstaltungen entstehenden Synergieeffekte am besten genutzt werden. Beide Festivals profitieren so voneinander – der Filmwinter wird um eine Konferenz und der media-space um das Filmprogramm ergänzt.

Die Vorarbeiten für den Stuttgarter Filmwinter finden bereits im Vorjahr statt. Ein großer Teil der städtischen Förderung wird dabei für die Personalkosten verwendet. Die Auszahlung erfolgte bisher bereits größtenteils in monatlichen Raten. Aus diesem Grunde hält die Verwaltung die Umstellung von Projektförderung auf institutionelle Förderung für angebracht. Der Verein Wand 5 kann so besser für die Zukunft planen. Die Projekte haben sich bisher bewährt und sollen auf alle Fälle fortgesetzt werden können. Die institutionelle Förderung soll zunächst befristet auf vier Jahre erfolgen, damit die weitere Entwicklung im Filmhaus berücksichtigt und ggf. entsprechend reagiert werden kann. Die Projektförderung betrug bisher 116.700 (96.700 für 21. Stuttgarter Filmwinter, 20.000 für media-space); sie entfällt zu Gunsten einer institutionellen Förderung. Die institutionelle Förderung wird auf 117.000 pro Jahr aufgerundet.